

# Eine Oase der Ruhe

**Der ALFA-Regionalverband Köln sucht ein Haus, in dem gestresste Mütter und schwangere Frauen Erholung finden können, und wird tatsächlich fündig. Casa Angela heißt die in Bad Münstereifel gelegene Oase der Ruhe.**

Die Priorität der ALFA-Arbeit gilt den ungeborenen Menschen. Nicht umsonst heißt es: »Der gefährlichste Ort für das ungeborene Kind ist der Mutterleib.« Für jede Frau ist die Zeit ihrer Schwangerschaft eine enorme Umstellung in ihrem Lebensrhythmus. Nicht nur körperliche Veränderung und Belastung, sondern oft auch der Druck von außen und das Drängen auf Abtreibung aus der eigenen Familie bedeuten für die Mutter seelische Not und nervliche Belastung. Um diesen doppelt und dreifach belasteten Frauen eine Hilfe zu sein, ist die ALFA mit Rat und Tat bemüht.

Dies war der Grund, warum der RV Köln auf die Suche nach einem geeigneten Ort der Ruhe für gestresste (werdende) Mütter ging. Die Fahrt in die Eifel begann mit der falschen Auskunft der modernen Deutschen Bahn AG. So endete der erste Teil unserer Entdeckungsreise in Blankenheim-Wald, weit von unserem eigentlichen Reiseziel entfernt. Die RV-Vorsitzende Frau Mannel löste diese missliche Situation durch ein herbeigerufenes Taxi (dessen Kosten die Bahn AG übernahm), dann landeten wir endlich in Münstereifel-Schönau, einem idyllischen kleinen Ort, und fanden die »Casa Angela«, das so genannte »Engel-Haus«, eine echte Oase der Ruhe und Besinnung. Ein Bericht in der Kölner Kirchenzeitung hatte uns darauf aufmerksam gemacht.

## **Die tätige Mithilfe der zeitweiligen Besucher wird ausdrücklich erwünscht.**

Von Marlene Büchel, die schon am Bahnhof vergeblich auf uns gewartet hatte, und einigen Vorstandsmitgliedern des Fördervereins wurden wir herzlich begrüßt. Frau Büchel ist Leiterin und Eigentümerin der Casa Angela. Nachdem wir ins Haus gebeten worden waren, bekamen wir Kaffee und Kuchen zur Stärkung gereicht. Anschließend zeigte Frau Büchel uns zunächst die Hauspatronin, eine beinahe meterhohe Madonnenfigur aus dem Wallfahrtsort Heede im Emsland, die für Hilfe für Ungeborene und für arme Seelen angerufen wird.

Das Haus ist konzipiert für zwei verschiedene Gruppen von Frauen. Im unteren Teil des weiträumigen und modernen Gebäudes ist viel Platz für Jugendliche von 14-24 Jahren für Kurse und Gemeinschaftskreise inklusive Übernachtung. Die Räumlichkeiten sind ausgestattet mit einer kompletten Küche. Ein ansprechender Ort der Stille, der auch für die Feier der Heiligen Messe benutzt wird, bietet die Möglichkeit zur Besinnung und Ruhe. Dieser Teil des Hauses wird von einem Förderverein

finanziert, so dass ein unentgeltlicher Aufenthalt der Jugendlichen bis zu sieben Tagen gewährleistet werden kann. Um einen Teil dieser Zuschüsse wettzumachen, ist die tätige Mithilfe der zeitweiligen Bewohner ausdrücklich erwünscht.



**Marlene Büchel, Elke Mannel, Dr. Ellen Esser und Heinz Caspar (v.l.n.r.)**

Die oberen Etagen der Casa Angela sind älteren Frauen und Müttern mit Kindern vorbehalten. Mehrere kleine Wohn- und Schlafzimmer wurden mit viel Liebe fürs Detail eingerichtet, eine moderne Gemeinschaftsküche bietet genügend Raum. Die schöne Umgebung, die zum Verweilen einlädt, sowie die vielseitige Betreuung durch die Chefin des Hauses geben Müttern in Not eine kompetente Zuflucht und eine sichere, schöne Bleibe, um zur Ruhe zu kommen. Für den Fall, dass werdende Mütter dringend auswärts untergebracht werden müssen,